

nenne daher die 1. Art *T. carayoni* nov. spec., zu Ehren von Herrn Dr. J. CARAYON vom Museum National d'Histoire Naturelle in Paris, dessen epochemachende Arbeiten über die inneren Geschlechtsorgane der ♀♀ der Hemipteren schon viele systematische Probleme geklärt haben, und die 3. Art widme ich Herrn Dr. H. ECKERLEIN, Coburg, der sie als Erster in der Umgebung von Digne fing.

1. *Tuponia carayoni* nov. spec.

Gestalt oval, das ♂ schlanker und $2,9-3,0 \times$ so lang wie das Pronotum breit ist, das ♀ etwas breiter und $2,8 \times$ so lang. Weisslich grün, mit brauner oder roter Fleckung. Unterseite lebhaft grün, Oberseite mit feinen, hellen Haaren dicht bedeckt, dazwischen kräftigere, schwarze Haare, die vor allem auf dem Pronotum und dem Hinterende des Corium stets erkennbar sind. Glatt, fast matt.

Kopf geneigt, kurz und breit, grünlich. Scheitel beim ♂ $1,25-1,30 \times$, beim ♀ $1,6 \times$ so breit wie das grosse, fast kugelige Auge. Fühler hell gelblichgrün bis gelbbraun; das 1. Glied kurz und dick, kürzer als das Auge breit ist, oft verdunkelt; 2. Glied stabförmig, beim ♂ $0,87-0,90 \times$, beim ♀ $0,78-0,80 \times$ so lang wie das Pronotum breit ist, beim ♂ deutlich dicker als beim ♀ und oft auch etwas dunkler gefärbt; 3. Glied dünner, $0,75 \times$ so lang wie das 2. und $2,1-2,2 \times$ so lang wie das 4.

Pronotum weiss oder weisslichgrün. Scutellum am Grunde braun (♂) oder zinnoberrot (♀). Halbdecken weisslich, weisslichgrün oder grauweisslich. Clavus an der Spitze mit unscharf gerandetem, dunklem Fleck. Corium vor dem Hinterende mit verschwommener, brauner Querbinde, von der oft nur der äussere Teil vorhanden ist (Fig. 6). Cuneus weiss, selten in der Mitte des Aussenrandes ein verwaschener, kaum erkennbarer, dunkler Fleck. Membran rauchgrau, im Innenwinkel ein kleiner, keilförmiger schwarzer Fleck; die kleine Zelle ganz schwärzlich, die grössere oft an der Spitze dunkel; hinter den Zellen ein schwärzlicher Querstreif der sich nach hinten allmählich aufhellt; Adern weiss.

Unterseite lebhaft grün, nach dem Tode bisweilen bräunlich verfärbend. Beine weisslichgelb bis weisslichgrün. Schenkel unterseits vor der Spitze mit einigen schwarzbraunen Punkten, die Reihen bilden, aber nicht dunkel gefärbt. Schienen mit feinen schwarzen Dornen. Tarsen graugrün, Spitze schwarz.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1) sehr lang und schmal, mit feiner, heller Behaarung, Spitze schief. Rechter Genitalgriffel (Fig. 3) klein, blattartig dünn, eiförmig; Hypophysis klein, kurz und dick. Linker Griffel (Fig. 4) mit feiner, spitzer Hypophysis, die deutlich abgesetzt ist; Sinneshöcker mit kurzer, sehr kräftiger Spitze; Paramerenkörper distal gerundet, lang behaart. Vesika des Penis (Fig. 2) kurz, kräftig, stark gekrümmt, in eine feine, schlanke Chitinspitze ausgezogen; sekundäre Gonopore klein. Theka (Fig. 5) spitz, schlank, gekrümmt, aussen vor der Spitze ein deutlicher Zahn.

Länge: ♂ = $2,95-3,55$ mm, ♀ $3,2-3,6$ mm.

Bei *T. tamaricis* Perr. ist das Genitalsegment (Fig. 1) deutlich breiter, seine Behaarung kürzer. Die Vesika des Penis (Fig. 2) ist grösser, distal fast gerade, die Gonopore weit grösser, die Spitze kräftiger. Der rechte Griffel (Fig. 3) ist viel grösser und schmaler, die Hypophysis länger. Der linke Griffel (Fig. 4) ist distal spitz, spärlicher behaart, die Hypophysis ist nicht deutlich abgesetzt, die Spitze